

Pēteris Vasks – Piedzimšana, 2008

Saulīt man augstu radu
Ziemelim aizprecēta
Tāda nakte tāda diena
Neredz sauli šai zemē

Vidū jūras vidū ledus
Saulē kāra šupulīti
Tur līgoja rīta ausma
Tur auklēja auseklīti

Nedod zemi nedod sauli
Ziemelim vārdzināt
Liesim varu, kalsim ratus
Lai brauc saule skanēdama

Vara rati cauri brauca
Grieztin grieza asi ledi
Tumša jūra sarktin sarka
No saulītes asinīm

Uz tām rīta robežām
Dzīvs ar dzīvu satikās
Zeme deva augumiņu
Saulē savu dvēselīti
(Text: Inese Zandere, *1958)

Geburt

Mir ist die Sonne eng verwandt
Vermählt mit dem Nordwind
Die ganze Nacht, den ganzen Tag
Ist die Sonne fern diesem Land

Mitten im Meer, mitten im Eis
Hat die Sonne eine Wiege aufgehängt
Welche sanft die Morgendämmerung vertreibt
Und den Morgenstern erwachen lässt

Weder Erde noch Sonne
Soll der Nordwind schwächen
Lasst uns Kupfer giessen, einen Wagen schmieden,
Dass die Sonne klangvoll vorwärts reiten kann

Der Kupferwagen gleitet dahin
Das harte Eis aufwühlend aufgewühlt
Das dunkle Meer rötlich rötend
Vom Blut der Sonne

An der Grenze zum Morgen
Wird das Leben neu geboren
Der Körper von der Erde,
Die Seele von der Sonne
(Übersetzung: Claus Cornian)

Liedtexte

Eric Whitacre – A Boy and a Girl, 2002

Stretched out on the grass
a boy and a girl.
Savouring their oranges,
giving their kisses like waves exchanging foam.

Stretched out on the beach,
a boy and a girl.
Savouring their limes,
giving their kisses like clouds exchanging foam.

Stretched out underground,
a boy and a girl.
Saying nothing,
never kissing, giving silence for silence.
(Übersetzung: Muriel Rukeyser)

Ein Junge und ein Mädchen

Im Gras liegen
ein Mädchen und ein Junge.
Sie essen Orangen und tauschen Küsse
wie die Wellen ihre Schaumkronen austauschen.

Am Strand liegen
ein Mädchen und ein Junge.
Sie essen Zitronen und tauschen Küsse
wie die Wolken ihre Gestalt austauschen.

Im Untergrund liegen
ein Mädchen und ein Junge.
Sie sagen nichts, sie küssen sich nicht,
sie tauschen Stille gegen Stille.

Los novios (Das Brautpaar)

Tendidos en la yerba
una muchacha y un muchacho.
Comen naranjas, cambian besos
como las olas cambian sus espumas.

Tendidos en la playa
una muchacha y un muchacho.
Comen limones, cambian besos
como las nubes cambian espumas.

Tendidos bajo tierra
una muchacha y un muchacho.
No dicen nada, no se besan,
cambian silencio por silencio.
(Originalgedicht von Octavio Paz, 1914–1998)

Ola Gjeilo – Sacred Heart (Ubi Caritas III), 2012

Wo Achtung und Liebe sind, da ist Gott.
Da wir nun allesamt eins geworden,
sollten wir uns davor hüten,
im Geiste geteilt zu werden.
Böse Streitigkeiten mögen aufhören,
Hader entweichen.
Und in unserer Mitte wird Christus Gott sein.
(Antiphon aus der Gründonnerstagsliturgie, 8. Jh.)

Pēteris Vasks – Plainscapes, 2002

ohne Worte

Morten Lauridsen – Chanson Éloignée, 2006

Ce soir mon cœur fait chanter des anges
qui se souviennent ... une voix, presque mienne,
par trop de silence tentée, monte et se décide
à ne plus revenir, tendre et intrépide,
à quoi va-t-elle s'unir?

Ô chant éloigné, suprême lyre, qui ne se donne
qu'à celui qui ardemment et sans repos supporte
et endure de son effort le long et doux martyre.
Ô chant éloigné, suprême lyre, qui naît le dernier
pour conclure l'enfance non terminée, pour conclure
le cœur d'antan.

Où je ne voulais que chanter,
il m'a été accordé l'honneur de la vie.

(Text: Rainer Maria Rilke)

Morten Lauridsen – Four Madrigals on Renaissance Texts, 1983

I. To One that Desired to know my Mistris

Seeke not to know my love, for shee
Hath vow'd her constant faith to me;
Her milde aspects are mine, and thou
Shalt only find a stormy brow:
For if her beauty stirre desire
In me, her kisses quench the fire.
Or, I can to Love's fountain goe,
Or dwell upon her hills of snow.
But when thou burn'st, she shall not spare
One gentle breath to coole the ayre.

Thou shalt not climbe those Alpes, nor spye
Where the sweet springs of Venus lye;
Search hidden Nature, and there find
A treasure to inrich thy mind;
Discover Arts not yet reveal'd,
But let my Mistris live conceal'd;
Though men by knowledge wiser grow,
Yet here 'tis wisdom not to know.
(Text: Thomas Carew, 1594/5–1639)

II. Slow, Slow Fresh Fount

Slow, slow, fresh fount,
Keepe time with my salt teares;
Yet slower, yet o faintly gently springs:
List to the heavy part the musique beares,
Woe weepes out her division, when shee sings.
Droupe hearbs, and flowers,
Fall grieffe in showers;
Our beauties are not ours:
O, I could still
(Like melting snow upon some craggie hill,)
Drop, drop, drop, drop,
Since natures pride is, now,
A wither'd Daffodill.
(Text: Benjamin Jonson, 1572–1637)

IV. Mediocritie in Love Rejected

Give me more love, or more disdaine;
The Torrid, or the frozen zone,
Bring equall ease unto my paine;
The temperate affords me none:
Either extreme, of love or hate,
Is sweeter than a calme estate.

Give me a storme; if it be love,
Like Danae in that golden showre
I swimme in pleasure, if it proves
Disdaine, that torrent will devoure
My Vulture hopes; and he's possess
Of Heaven that's but from Hell releast;
Then crowne my joyes, or cure my paine;
Give me more love, or more disdaine.
(Text: Thomas Carew)

Eric Whitacre – Five Hebrew Love Songs, 2001

I. Temuná – Ein Bild

Ein Bild ist in mein Herz eingraviert;
Es bewegt sich zwischen Licht und Dunkelheit:
Eine Art Stille umhüllt deinen Körper
und dein Haar fällt über dein Gesicht einfach so.

II. Kalá Kallá – Licht-Braut

Licht-Braut, sie gehört ganz mir,
und leicht wird sie mich küssen!

III. Lárov – Meistens

«Meistens,» sagte das Dach zum Himmel,
«ist die Distanz zwischen dir und mir endlos;
Aber vor einer Weile kamen zwei hier hinauf,
und nur noch ein Zentimeter blieb übrig zwischen
uns.»

IV. Éyze Shéleg! – Welcher Schnee!

Welcher Schnee!
Wie kleine Träume
Vom Himmel herabfallend.

V. Rakút – Zärtlichkeit

Er war voller Zärtlichkeit;
sie war sehr hart.
Und so fest sie auch versuchte, so zu bleiben,
einfach so, ohne guten Grund,
nahm er sie doch zu sich und setzte sie ab
auf den weichsten der weichen Plätze.
(Text: Hila Plitmann, orig. hebräisch)